

DAS FACHMAGAZIN FÜR DEN PROFESSIONELLEN PFLANZENBAU

Betriebsreportage

**TROPFBEWÄSSERUNG IM
ACKERBAUBETRIEB**

Schwerpunkt Pflanzenschutz

**GETREIDEFUNGIZIDE, MAIS,
INSEKTIZIDE IM RAPS**

Düngung

**STICKSTOFFDÜNGUNG
IN DER DISKUSSION**





Betriebsreportage → ab S. 4



Schwerpunkt Pflanzenschutz → ab S. 14

INHALT

Betriebsreportage	4	Bodenbearbeitung	37
Pflugloser Hackfruchtanbau mit Bewässerung auf Schwarzerdeböden		Bodenbearbeitungsversuch in Schorrentin, Teil 2: Einfluss von Bewirtschaftungsmaßnahmen	
Feldberegnung - was wird die Zukunft bringen?	12	„Keine Äpfel mit Birnen vergleichen!“	45
Interview mit Ekkehard Fricke zum Thema Bewässerung im Ackerbau		Interview mit Peer Leithold zur Stickstoffdüngung	
Getreide	14	Kurz notiert	48
Hinweise späten Fungizideinsatz		Neues aus Wirtschaft und Wissenschaft	
Mais	25	Veranstaltungen	53
Lösungen gegen Problemunkräuter		Impressum	54
Winterraps	32		
Schädlinge rechtzeitig kontrollieren			



Foto: Westbild



Foto: Agri Com GmbH

DÜNGUNG → ab S. 45

EDITORIAL

Liebe Leser,

mangelndes Wasser zur rechten Zeit ist auf vielen Betrieben der begrenzende Faktor für höhere Erträge und bessere Qualitäten. Selbst die Fruchtfolge ist darauf ausgerichtet und eingeschränkt. Damit sind natürlich auch die Erlöse für den Landwirt begrenzt. Viele von uns, die pfluglos arbeiten, wissen darum und haben sich auch aus diesem Grund für die wasserschonende konservierende Bodenbearbeitung und Direktsaat entschieden.



Neben einer intelligenten und wassersparenden Bodenbehandlung stellt sich jedoch bei einigen Kulturen und Standorten durchaus die Frage, ob man vielleicht einen Teil seiner Flächen bewässern sollte. Neben den üblichen bürokratischen Auflagen für die Genehmigung stellt sich als allererstes die Frage nach den Kosten. Diese können sich bei einigen Kulturen und Standorten infolge der erheblichen Ertragssteigerungen durchaus lohnen.

In unserer Betriebsreportage werden Kartoffeln im pfluglosen Anbau mit Regnern bewässert, zum Teil sogar mit einer Tropfbewässerung. Dies rechnet sich und bringt zusätzlichen Gewinn durch erstklassige Qualitäten. Nicht nur Kartoffeln, sondern unter gewissen Umständen auch Mais, selbst Weizen kann auf manchen Standorten bewässerungswürdig sein. Wir sollten außerdem die größere Sicherheit durch weniger Abhängigkeit vom Unsicherheitsfaktor Wetter nicht außer Acht lassen.

Die genaue Rechnung muss natürlich jeder Landwirt für seinen Standort machen. Für viele wird es sich allerdings noch nicht rechnen. Die LOP möchte zum Nachdenken anregen. Teilen Sie uns Ihre Meinung und Ideen mit. Wir möchten sie gern unterstützen.

Ralf Emminger